

## Speeddating und Bewerbungsmappen-Check

*Auf der 18. Ausbildungsmesse Baden-Baden werden den Besuchern über 100 verschiedene Berufsbilder vorgestellt/Duale Ausbildung als Schwerpunkt*

Die Duale Ausbildung ist klarer Schwerpunkt, wenn die Ausbildungsmesse Baden-Baden an diesem Donnerstag, 7. Juni, zum inzwischen 18. Mal ihre Tore öffnet. Von 11 bis 17 wird das Kongresshaus ganz im Zeichen der Jugend und deren Berufsplanung stehen.

Der Raum, der für niederschwellige Begegnung mit potenziellen Kollegen, Arbeitgebern und Schulabsolvent geboten wird, ist groß und vor allem vielfältig strukturiert. So wird es erstmals einen sogenannten Zukunftsmarkt geben. Im unteren Geschoss erwarten die Schüler Ansprechpartner, die ihnen bei Themen wie Bewerbung, Zulassung zum Studium, Auslandsjahr, Freiwilliges Soziales Jahr und Bundesfreiwilligenjahr beratend zur Seite stehen.

Neu ist auch das von der IHK und der Arbeitsagentur angebotene Speeddating. Daran beteiligen sich die teilnehmenden Ausbildungsbetriebe. Hilfe gibt es auch bei der Bewerbung. Wer seine Bewerbungsmappe mitbringt oder das Schreiben, mit dem er sich um eine Stelle bewirbt, kann diese Unterlagen von Profis checken lassen. „Auf Wunsch werden diese sogar gleich entgegengenommen“, erklärt AOK-Geschäftsführer Harald Röcker. Auf diese Art, so ergänzt Lothar Volle, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Baden-Baden Rastatt, können die Interes

sen und Vorstellungen beider Seiten einander nähergebracht werden. Denn obwohl es viele Auswahlmöglichkeiten gibt, bleibt für manchen der Traumjob eine Illusion. So aber gibt es viele Möglichkeiten bei der Ausbildungsmesse, die Leidenschaften und Fähigkeiten auszutesten. Vor allem aber gibt es auch Chancen für Kurztzschlossene.

Am Tag der Ausbildungsmesse wird eine ganz frisch zusammengestellte Jobbörse geboten. Wer im Herbst noch eine Ausbildung machen möchte, hat hier die Chance die Weichen dafür zu stellen. Als Restplätze möchte Röcker diese Angebote keineswegs verstanden wissen. Vielmehr komme es immer wieder vor, dass sich Bewerber gleich mehrere Angebote offen halten, sogar Verträge unterzeichnen und kurzfristig abspringen oder einfach gar nicht antreten. Dadurch werden kurzfristig attraktive Stellen vakant.

Viele Lehrstelle bleiben oft unbesetzt

Auch die AOK gehört zu den Ausbildungsbetrieben. Aus gutem Grund, wie er erläutert. Denn die Fachkräfte werden benötigt, und zwar im eigenen Unternehmen. Sprich die Chance auf Übernahme nach der Ausbildung, ist bei vielen Arbeitgebern sehr groß. Folglich werden neben Azubis der unterschiedlichen Fachrichtungen auch viele Ausbildungsleiter und die Chefs vor Ort sein. Sprich es wird deutlich, wie wichtig diese Veranstaltung für die Betriebe ist und wie viel Wertschätzungen potenziellen künftigen Mitarbeitern entgegen gebracht wird.

„Laut der DIHK-Ausbildungsumfrage bleiben in fast jedem dritten Ausbildungsbetrieb Lehrstellen unbesetzt“, nennt er sinkende Schülerzahlen und den Trend zum Studium als Gründe. „Dabei ist die Gefahr von Arbeitslosigkeit bei einer Kombination von betrieblicher Aus- und Weiterbildung geringer als bei Akademikern.“ Auch müsse das Einkommen

einer Fachkraft nicht geringer sein als bei einem Hochschulabsolventen, bricht Siebert eine Lanze für die Duale Ausbildung.

Trotz Internet habe die Ausbildungsmesse nach wie vor einen ganz hohen Stellenwert. Immer wieder berichten Besucher davon, dass manches sich in der Praxis wie hier gezeigt, doch anders darstelle als in der digitalen Theorie. Und genau das ist der Punkt, wenn sich morgen die zahlreichen Aussteller anschicken mehr als 100 Ausbildungsberufe vorzustellen.

Ob der Traumjob schlechthin dabei zu finden sei – noch dazu einer, der lebenslang Freude macht – könne man allerdings kaum versprechen, verweist Röcker auf die sich wandelnden Berufsbilder und das Zukunftsszenario „Arbeitswelt 4.0“. „Die Dynamik, die unsere Berufswelt erfasst hat, spielt auch in private Lebensbereiche ein. Umso wichtiger ist es aus diesem Grund, sich vor der Berufswahl hinlänglich zu informieren“, erklärt Röcker. Um den äußerst vielfältigen Branchenmix der Region kennenzulernen, bietet die Ausbildungsmesse reichlich Gelegenheiten.

So nutzen schon zahlreiche jungen Besucher die Gelegenheit, um sich hier ein Praktikum zu sichern oder eine Ausbildung in Angriff zu nehmen. Auch wird es wiederum eine Last-Minute-Börse geben, für Kurztzschlossene, die im Herbst eine Duale Ausbildung machen möchten. Vertreten sind aber auch Schulen, Akademien und andere Institutionen. Und eine kleine Neuerung gibt es auch, sagt Röcker mit Blick auf die Event-Ecke im Erdgeschoss, in der sich verschiedene Aussteller mit praktischen Beiträgen präsentieren werden. Eine Modenschau gibt es hier ebenso zu bestaunen, wie Polizisten, die Auszüge ihre täglichen Arbeit „live“ präsentieren. ane



*Einige der Ausbildungsplatzsuchenden kommen gemeinsam mit Freunden, Eltern oder älteren Geschwistern.*



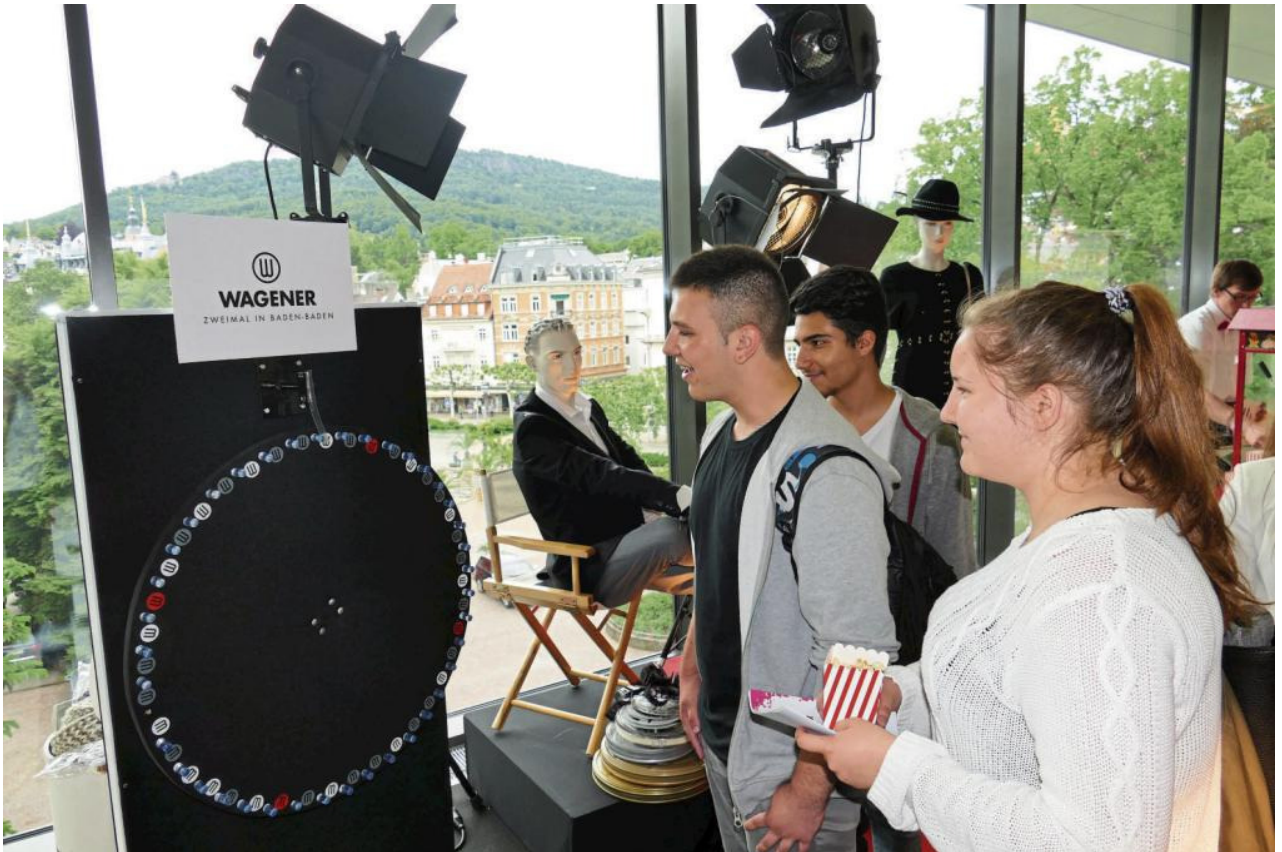


Feine Kuchen, Torten, Pralinen und Speiseeis: In der Ausbildung zum Konditor geht es lecker zu. Fotos: ane



Eine Ausbildung mit Perspektive bietet die Lebenshilfe der Region Baden-Baden, Bühl und Achern.





*Wer teamfähig, kommunikativ und dienstleistungsbereit ist und Spaß am Umgang mit anspruchsvoller Ware hat, ist bei Wagener an der richtigen Adresse.*



*Das Hauptbetätigungsfeld im Beruf Erzieher liegt im Bereich der vorschulischen Erziehung in Kinderhorten, Kindertagesstätten und Kindergärten.*





*Die Modebranche setzt nicht nur neue Trends in Sachen Farben, Schnitten und Muster. Sie bietet auch vielfältige Ausbildungen mit Mode und Textilien an.*



*Extrem breit gefächert ist das Ausbildungs-Portfolio beim pharmazeutischen Unternehmen Heel. Fotos: ane*





*Nach dem Rundgang über die Ausbildungsmesse besteht die Möglichkeit, sich über die erhaltenen Informationen auszutauschen.*



*Bei Peter's gute Backstube gilt eine Berufsausbildung nicht nur als solide Basis, sondern wird oft auch als Sprungbrett in Sachen Karriereplanung.*





*Viele Firmen und Unternehmen bringen einige ihrer Auszubildenden mit, und lassen diese von ihrem Arbeitsalltag berichten. Fotos: ane*



*Technische Berufe sind längst nicht mehr nur eine Männerdomäne. Immer mehr junge Frauen interessieren sich für eine Ausbildung in diesem Bereich.*





*An vielen Ständen gibt es berufsspezifische Dinge zum Ausprobieren. Oft zeigt sich hier bereits, ob einem diese Art von Arbeit liegt.*



*Das Unternehmen Precitec bietet seinen Azubis viele Vorteile. Man bekommt früh Verantwortung übertragen und fühlt sich schnell als Teil des Teams.*



Zu den vielen verschiedenen Firmen und Institutionen die sich den Jugendlichen auf der Ausbildungsmesse präsentieren, gehört auch die AOK.